**Transkription Kantate**

[Umschlag:]

Anno 1807 et 1808

wurden am Max Tag auf den König

et Graf[en] passende Lieder gesungen.

Appliciert für den

erfreulichen Namenstag

Graf Max von Preysing.

Und vorzüglichst für König

Max etc. 1809 und in

Beysein hoher Gäste und auch Militär

Personen dem König et Familie und

Militär Gesundheitslieder gesungen

und getrunken etc.

Cantate

Aufgeführt auf die

Jubelmesse

R[everen]d[i]ss[im]i Ruperti Probstens Weyarensis

im Jahr 1801.

Text[us] auctore Ruperto Seidl

Music[ae] auctor[e] Josepho Michl.

[Sopran-Stimme:]

[S. 1:]

Wohin krochst du, du

*Willkomm uns heut, du*

Ungeheur, gewälzt von Westen her, so

*Freudentag für Bayerns Vaterland! Für*

nah an unsre Schwellen mit Schrecken Millioner

*uns und jedes Bayer-Herz bist du ein Tag der*

Seelen? Wohin krochst du, so eben recht für

*Wonne. Sey willkommen! Du lächelst Freude uns*

uns? Zerbärste Bestie, zerbärste, ersaufe in dem Meer!

*zu. Ja Freude, unnennbar, steigt heute mit dir uns heran*

Und du, du Tag der

*Mit dir ertönet uns*

Freud und Wonne, sag: Woher und wie kamst du?

*heut des Königs Namm‘, der Namm Maximilian.*

Trug holde Sonne dich auf ihrem schönen Schoos mit

*Auch bringest du uns heunt Graf Maxen, unsern Gönner und*

sich? Red! Oder kommst gelöhnt auf

*Freund. Ja, mächtig ladest du uns ein, im*

Schultern steifer Ordnung, die vom Genuß der

*Jubel heute uns zu freun; dem König und dem*

Nahrung und der Ruh sich nie getrennt?

*Freunde unsre Wünsche heut zu weyhn.*

O Ordnung, viel kannst du.

*Es leb‘ Maximilian!*

[S. 2:]

O Ordnung, viel kannst du. Du kannst dem Leben, du kannst dem

*Es leb‘ Maximilian! Die Friedenssonne, die Friedens-*

Leben Bestand und Dauer geben. Du weist belebendes Ge-

*sonne weich‘ nie von seinem Throne! Beglückt, geliebt im wahren*

deihn der Nahrung zu verleihn. O Ordnung,

*Sinn sey König immerhin! Die holde*

du kannst dem Leben Bestand und Dauer ge-

*Friedenssonne weich‘ nie von seinem Thro-*

ben.

*ne!*

Du nährest frische Säfte. Du stählest Körpers Kräfte. Du

*Sein Reich erhalte immer noch neuen Glanz und Schimmer, noch*

stählest Körpers Kräfte. Dir folget Munterkeit.

*neuen Glanz und Schimmer, und frey von allem Leid*

Dir lächelt Fröhlichkeit. Dir lächelt, lä-

*lach‘ ihm nur Fröhlichkeit, lach‘ ihm nur Fröh-*

chelt Fröhlichkeit. O Ordnung,

*Fröhlichkeit. Auch leb‘ Max-*

vil kan[n]st du. O Ordnung, vil kannst du. Du

*imilian, der Graf Maximilian, der*

knüpfest fest das Band, du knüpfest fest das Band, das

*hohe Gönner-Freund, der hoche Gönner-Freund, der*

[S. 3:]

an den Leib die Seele schmiedt, und graues Alter bietht mit

*huldvoll heut bey uns erscheint. Mit Ruhm und Ehr geschmückt leb‘*

Freude dir die Hand, und graues Alter bietht mit

*er stets hochbeglückt! Mit Ruhm und Ehr geschmückt leb‘ er stets*

Freu-

*ho-*

de bietht, mit Freude, mit Freude

*hochbeglückt, leb‘ er stets hochbeglückt, ho-*

dir die Hand.

*hochbeglückt!*